Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeb. in Konkurs gerät.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild" und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat".

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

Nr. 52. | **Sonnabend, den 6. Mai 1911.** | **70. Jahrg.**

Ausschußversammlung

des Gemeindekrankenversicherungsverbandes.

Freitag, den 12. Mai 1911, nachmittags 1/2 5 Uhr

soll im weißen Saal des **Hotels zum weißen Adler** eine **Ausschußversammlung** stattfinden, wozu die Herren Mitglieder ergebenst eingeladen werden. **Allseitiges** und **pünktliches** Erscheinen ist dringend erwünscht.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Justifikation der Jahresrechnung für 1909.
3. Vortrag der Jahresrechnung für 1910.
4. Antrag der Versicherungsanstalt Königreich Sachsen auf Beitrag zu den Kosten für Beschaffung eines Gebisses.
5. Antrag auf Erhöhung der Kosten für Krankenhausverpflegung.
6. Wasserleitung im Krankenhause und verschiedene Reparaturen betr.

Wilsdruff, am 28. April 1911.

Der Vorsitzende des gemeinsamen Gemeindekrankenversicherungsverbandes.
Kahlenberger, V.

Wegen **Massenschutt** wird vom 8. bis 12. Mai der sogenannte Längeweg, welcher von Helbigsdorf nach der Dresden-Freiberger Chaussee führt, gesperrt und der Verkehr während dieser Zeit über Herzogswalde verwiesen.

Helbigsdorf, den 5. Mai 1911.

Bormann, Gemeinde-Vorstand.

Neues aus aller Welt.

Der Reichstag verwies vorgestern den Entwurf über die Aufhebung des Hilfskassengesetzes an die Reichsversicherungskommission und erledigte dann Petitionen, wobei es zu einer längeren Debatte über den Impfzwang kam. Gestern wurde über Rechnungssachen und Petitionen verhandelt. Unter anderem stand die Petition um Einführung der Antiquaschrift zur Debatte.

Das Luftschiff „P I", das am Mittwoch eine Fahrt von Bitterfeld nach Leipzig und zurück unternommen hatte, erlitt auf einer weiteren Fahrt einen Motordefekt. Der Ballon strandete an einem Baume in der Nähe des anhaltischen Dorfes Lennewitz im Kreise Cöthen. „P I" mußte abmontiert und nach Bitterfeld zurücktransportiert werden.

Die Hamburger Vulkan-Werft hat alle Arbeiter entlassen, die am 1. Mai gefeiert haben.

Die wegen der Tarifstreitigkeiten im mitteldeutschen Braunkohlengebiet von den Bergleuten eingereichten Kündigungen betragen im Hallischen Bezirk 21, in den beiden anderen Bezirken 48 und 54 Prozent der gesamten Belegschaften.

Bei der gestrigen Autographenversteigerung bei C. G. Boerner in Leipzig wurden für den berühmten Brief Luthers an Kaiser Karl V. 102 000 Mark bezahlt.

Nach Unterschlagung von 67 000 Mark ist der Direktor des Lichtenberger Sparvereins, Kirchenältester Alfred Horstmann, durchgebrannt.

Der städtische Rentmeister in Kremsier (Böhmen) wurde der Unterschlagung von 403 000 Kronen überführt.

In Rom ist der 15. Internationale Pressekongreß mit einer Ansprache des früheren Ministers Luzzatti eröffnet worden.

Der italienische Aviatiker Marra führte mit einem Passagier über der Stadt Pisa Flüge aus, als der Apparat plötzlich aus einer Höhe von 30 Metern herabstürzte. Der Flieger lag besinnungslos unter den Trümmern. Der Passagier wurde nur leicht verletzt.

Der türkische Ministerrat genehmigte die Verhängung des Kriegsrechts über Albanien.

Die Stämme des Charbgebiets (Marokko) proklamieren den heiligen Krieg.

Eine große Ausbreitung des Aufstandes in Südchina wird aus Peking gemeldet. Der Vizekönig von Kanton hat 100 Revolutionäre enthaupten lassen.

In Java starben in vergangener Woche 111 Personen an der Pest.

Da die Deutschen in Cuernavaca durch die Kämpfe zwischen den Rebellen und den mexikanischen Regierungstruppen bedroht erscheinen, hat die deutsche Gesandtschaft in Mexiko Maßregeln zum Schutze der Deutschen gefordert.

Die Schutzimpfungen in der Landwirtschaft

werden neuerdings in der Tagespresse zum Gegenstand einer Kontroverse gemacht, die nicht nur auf den Landwirt beängstigend zu wirken imstande ist, sondern auch für diejenigen maßgebenden Stellen mancherlei zu bedenken geben sollten, die die Schutzimpfungen anordnen. Die gegenwärtige Ausdehnung der Maul- und Klauenseuche in Deutschland ist bekannt. Als Autorität hinsichtlich der Erforschung dieser Seuche gilt Geheimer Rat Loeffler, der nach der „Berliner Abendpost" wohl auf anderen bakteriologischen und serologischen Gebieten Verdienste habe, als Sachkundiger auf dem Gebiete der vorgenannten Seuche aber weniger Erfolge habe; das Blatt erklärt sogar wörtlich: „Seine Erfolge sind geradezu gleich Null", eine Erklärung, die selbstverständlich größtes Aufsehen erregen und nachweisbar sein muß angesichts des Umstandes, daß Loeffler (in Preußen) nach demselben Blatt als der berufene und einzige Sachkundige auf dem Gebiete der Maul- und Klauenseuche gilt. Die Schwere des Angriffs, die in diesen Zeilen auf das preußische Landwirtschaftsministerium enthalten ist, ist leicht erkennbar! (Nach einer Meldung hat Loeffler den Erreger der Seuche nicht entdeckt. Er habe behauptet, der Erreger sei so klein, daß er mit unseren Mikroskopen nicht zu sehen sei; eines schönen Tages habe aber ein anderer den Erreger entdeckt.)

Im weiteren Verlaufe seiner Angriffe auf Loeffler bemerkt die erwähnte Zeitung, in der tierärztlichen Wissenschaft blicke man schon seit langem mit Befremden auf die Tätigkeit Loefflers, der seit 1898 sein erstes Serum angekündigt habe und seit 1906 nahezu in jedem Jahre mit der Ankündigung eines neuen Serums hervorgetreten sei, nachdem sich stets sein vorjähriges Serum als unwirksam erwiesen habe. Loeffler habe dann immer von großen Erfolgen berichtet, die aber durch namhafte Staatsveterinäre nachträglich bestritten worden seien. Unter Loefflers energischen Gegnern befinde sich der Rektor der Berliner tierärztlichen Hochschule, Geheimer Rat Professor Schmaltz sowie der Professor an der Breslauer Universität, Dr. Casper. Beide hätten eine geradezu vernichtende Kritik an Loefflers Arbeiten geübt, und bis auf weiteres die Aufgabe der Seuchenbekämpfung gänzlich an die Veterinärpolizei verwiesen, da die Veterinärmedizin bislang versagt habe! Man sollte sich endlich dazu verstehen, die Loefflerschen Angaben energisch nachzuprüfen, ehe man veterinärpolizeiliche Maßnahmen aufhebe, die sich Jahre hindurch glänzend bewährt hätten

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 5 Mai.

Deutsches Reich.

Kaiser und Kronprinz.

Von Gerüchten über einen heimlichen Zwiespalt, Mißverständnis und Zerwürfnis zwischen Kaiser und Kronprinz bringen die Leipz. Neuest. Nachr. Kunde: Bestissene Menschen raunen sich zu, daß der kaiserliche Vater mit dem Verlauf der Kronprinzenreise nicht einverstanden gewesen sei, daß andererseits der Sohn es mit Betrübnis empfinde, wie schwer ihm jedes Eindringen in die Geschäfte, jede wirkliche Vorbereitung auf seinen künftigen verantwortungsreichen Beruf gemacht werde. Er habe nur Zwecke der Repräsentation zu erfüllen, nicht aber Mannesarbeit zu leisten. Und man flüstert auch, daß die Entsendung nach Danzig das Produkt von Verstimmungen sei.

Der neue deutsch-schwedische Handelsvertrag

ist am Dienstag in Berlin vom Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Kiderlen-Waechter und dem schwedischen Gesandten v. Trolle unterzeichnet worden.

Die Gerichtsassessoren in Preußen,

die die Staatsprüfung nur mit genügend oder erst beim zweiten Male bestanden haben, sollen, wie einige Blätter melden, nicht mehr zu höheren Staatsämtern zugelassen werden. Einer großen Zahl von solchen Assessoren ist jetzt eröffnet worden, daß sie auf Anstellung im Staatsdienst nicht zu rechnen haben.

Ausland.

Der Aufstand in Albanien.

Fünfhundert Arnauten und Montenegriner zerstörten die Telegraphenleitung in der Gegend von Kastrati und griffen die türkischen Truppen an. Ein Bataillon nebst Artillerie eilte diesen zu Hilfe und vertrieb die Arnauten unter schweren Verlusten. Die Türken verloren zwölf Landwehrmänner und zehn Reservisten. Gleichzeitig wurde die Telegraphenleitung von Tuzi nach Skutari zerstört und die Truppen von starken Rebellenscharen angegriffen, die aber von zwei ihnen entgegengeschickten Bataillonen mit Geschützbegleitung zurückgeworfen wurden. Die Eisenbahnen wurden beauftragt, sofort Vorbereitungen für große Truppentransporte nach dem Wilajet Kossowo zu treffen.

Der Aufstand in China.

Nachrichten aus Kanton zufolge hat die britische Landesabteilung, welche das Fremdenviertel Schamien bewacht, Geschütze am Kanal vor Schamien aufgestellt. In der Nacht zum Montag unternahmen Aufrührer einen erfolglosen Versuch, die Polizeistation auf dem anderen Ufer des Kanals gegenüber Schamien in Besitz zu nehmen. Die Aufständischen haben in Fa-tschan vier Yamen niedergebrannt.

Eisenbahn-Attentat in Mexiko.

Aus Mexiko-City wird gemeldet, daß ein Eisenbahnzug 65 Kilometer von der Stadt durch Rebellen überfallen wurde. Es wurden 5 Personen getötet, ein Japaner und 4 Europäer. Unter den letzteren befindet sich der bekannte Professor für Landwirtschaft Dr. Olßen Seffer, ein geborener Russe, welcher an der Universität von San Franzisko Vorlesungen gehalten hat und zuletzt portugiesischer Konsul in Mexiko war. Der Vorfall erregt in der Hauptstadt Mexikos das größte Aufsehen. Die gegenwärtig schwebenden Friedensverhandlungen haben dadurch eine unliebsame Unterbrechung erfahren, weil es sich herausgestellt, daß Madero, der Führer der Aufständischen, ohnmächtig ist, seinen Einfluß auf die Freischärler auszuüben. Ein Telegramm aus Mexiko meldet: Die Rebellen haben die Städte Durango, Topolobampo, Mayatlan und San Antonio eingenommen. Die Belagerung von Ojinaga mußten sie jedoch aufgeben und wurden in Unordnung nach Mulato zurückgeworfen.

Nach vertraulichen Meldungen des Staatsdepartements in Washington sind die Zustände in Mexiko schlimmer geworden. Flüchtlinge aus Guayamas erklären, daß 1000 Amerikaner in Mazatlan eingeschlossen seien und daß mexikanische Kanonenboote den Hafen sperrten.

Hof- und Personalnachrichten.

Se. Majestät der König besuchte vorgestern nachmittag mit seinen drei Töchtern den Wachberg bei Wachwitz und nahm daselbst bei längerem Verweilen den Kaffee ein.

Prinz Johann Georg hat sich vorgestern nachmittag nach Bückeburg begeben, um im Auftrage des Königs den Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Fürsten von Schaumburg-Lippe beizuwohnen.

Die „Hohenzollern" mit dem Kaiserpaar und der Prinzessin Viktoria Luise an Bord lief vorgestern nachmittag in den Hafen von Genua ein. Das Kaiserpaar ist gestern zum Besuch des badischen Großherzogspaares in Karlsruhe eingetroffen.

Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, der bekanntlich dem Kaiser auf der Korfureise das österreichische Mittelmeergeschwader in Parade vorführte, wird an einer Flottenparade über die deutsche Hochseeflotte in den Rügenschen Gewässern teilnehmen. Im Anschluß daran nimmt der Thronfolger an der Kaiserparade über das pommersche Armeekorps teil.

Adolf Woermann, der Chef der bekannten Reedereifirma in Hamburg, ist gestorben.